

orgelpfeife

Kontaktlos

Ein Mensch mag noch so wertlos sein - Er ist doch nicht nur tauber Stein: Hat er nicht gleich ein goldnes Herz, Ein bißchen führt ein jeder Erz: Seis Silber, Kupfer, Eisen, Zinn, Ja, seis nur Blei - es steckt was drin.

Jedoch kein Mensch, obwohl er dürft, In anderen Menschen tiefer schürft, Weil er von vorherein betont, Dass sich der Abbau wohl nicht lohnt.

Eugen Roth; Schriftsteller

eine antwort

Lieber Herr Roth, ich möchte mich herzlich für ihre Gedichtreihe „Ein Mensch“ bei Ihnen bedanken; bin immer wieder amüsiert und liebe Ihren Humor, jedoch stolperte ich vor Kurzem über eines, das Sie mit dem Titel „kontaktlos“ überschrieben haben und würde mich gerne dazu äußern.

Ich bin gerne ein „Kumpel“ so nennt man sie doch, die Schürfer, „Graber“, furchtlosen Untertagearbeiter.

Ich liebe es, zu schürfen und nicht aufzuhören bis sich unter einer Schicht von Schmutz und Lehm unerwartetes Material zeigt; und plötzlich bin ich reich, denn nicht selten findet sich ein Diamant.

Ich liebe diesen Moment, nach langer, oft beschwerlicher Arbeit, nach viel Zeit- und Kraftaufwand, nach durchgemachten Nächten und scheinbar hoffnungslosem Buddeln; diesen Moment, wenn es anfängt zu glitzern und das Glitzern in ein zartes Leuchten übergeht und schließlich daraus ein unfassbares Strahlen wird, weil es ans Licht kommt, das Edelmetall, der Kristall, das „Klunkerchen“.

Und dann lehn' ich mich zurück und genieße die Schönheit des Moments, danke meinem Schöpfer, dass es diese Vielfalt gibt und bin auch ein wenig stolz auf mich, dass ich mein Graben nicht vorzeitig beendet habe.

Denn ich liebe sie, die Menschen. Danke, dass auch Sie ein Liebhaber der Menschen sind, vielleicht sollten wir uns mal zusammen tun. Smily mit Augenzwinkern.

Mit freundlichen Grüßen,
G-K L

aus dem presbyterium

Mein Name ist Regina Baldinger, ich bin 57 Jahre alt, verheiratet mit Christian Baldinger und wohne in Gunskirchen. Wir haben zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Ich bin Physiotherapeutin und arbeite im Seniorenheim Gunskirchen. Zu meinen Hobbies zählen verschiedenste sportliche Aktivitäten, Gartenarbeit und Lesen. Ich würde mich als Mensch beschreiben, der gerne in Bewegung ist und neugierig auf Neues. Meine Wahl ins Presbyterium sehe ich als Herausforderung, in der evangelischen Pfarrgemeinde Wels mit zu arbeiten und diese auch mit zu gestalten.

gustav adolf fest

Das diesjährige Gustav Adolf Fest findet am 4. Juni in Gallneukirchen statt.

Wir bitten, auch in diesem Jahr die wertvolle Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins OÖ mit beiliegendem Erlagschein zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Vikarin Sandra Böhm
Büro 47 584-0
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451
jugend@evang-wels.at

Krankenhauseseelsorge
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Monika Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Karin Steinkogler
Mo, Di, Do, Fr 08.00-12.00 Uhr,
Mi 14.00-18.00 Uhr
Theresa Roitner
Mo, Mi, Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at

gottesdienste**Datum**

29.03.15 Palmarum
02.04.15 Gründonnerstag
03.04.15 Karfreitag

04.04.15 Karsamstag
05.04.15 Ostersonntag

06.04.15 Ostermontag

12.04.15 Quasimodogeniti
18.04.15
19.04.15 Misericordias Domini
26.04.15 Jubilate
03.05.15 Kantate
10.05.15 Rogate
14.05.15 Christi Himmelfahrt

17.05.15 Exaudi
24.05.15 Pfingstsonntag
25.05.15 Pfingstmontag
29.05.15
31.05.15 Trinitatis
04.06.15 Fronleichnam
07.06.15 1.So.n.Trinitatis
14.06.15 2.So.n.Trinitatis
21.06.15 3.So.n.Trinitatis
28.06.15 4.So.n.Trinitatis

03.05.15 Kantate
07.06.15 1.So.n.Trinitatis

Kindergottesdienst: jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 09:30 Uhr

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:30 Uhr: 06.04. Ostermontag / 03.05. / 25.05. / 07.06. / 21.06.
Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 08.04. Andacht / 13.05. / 10.06. Andacht
L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 01.04. / 06.05. / 03.06.
Vogelweide-Laahen: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 01.04. / 03.06., Sonntag, 10:30 Uhr: 17.05.
Altenheim Thalheim: Donnerstag, 02.04., 15:00 Uhr, Mittwoch, 17.06., 15:00 Uhr

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Christuskirche Wels

09:30 Uhr Werneck
19:30 Uhr Böhm, Y, Chor
09:30 Uhr Petersen, Y
09:30 Uhr Kindergottesdienst im großen Saal, Werneck
u.Team, Pos.Chor
15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu, Werneck
19:00 Uhr Petersen, Y
21:00 Uhr Osternacht, Pachernegg/Mair
07.00 Uhr Auferstehungsfeier am Evang. Friedhof,
Petersen, Pos.Chor
09:30 Uhr Böhm, Y, Chor
09:30 Uhr Ökum. Begegnung
Johanna Strasser-Lötsch/Werneck

09:30 Uhr Böhm
09:30 Uhr wachsKerze, Schlecht / Pachernegg
09:30 Uhr Pachernegg/Petersen und KonfirmandInnen
09:30 Uhr Werneck, Y
09:30 Uhr Hagmüller
09:30 Uhr Werneck, Y, Chor
09:30 Uhr Konfirmation, Böhm/Werneck/Pachernegg,
Pos.Chor
09:30 Uhr Petersen
09:30 Uhr Böhm, Y, Chor
09:30 Uhr Werneck
19.00 Uhr Lange Nacht der Kirchen
09:30 Uhr GD für Jung und Alt, Werneck, Gemeindefest
09:30 Uhr Gustav-Adolf-Fest in Gallneukirchen
09:30 Uhr Petersen, Y
09:30 Uhr Werneck
09:30 Uhr Petersen, Y, Pos.Chor
09:30 Uhr Böhm

Lichtenegg

09:00 Uhr Petersen, Y
09:00 Uhr Böhm, Y



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
März 2015

impulse



editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Unsere langjährige Presbyterin Schatzmeisterin und Kuratorstellvertreterin Gertraud Wiesinger hat Ihr Amt im Presbyterium mit Ende 2014

zurückgelegt, Regina Baldinger ist ihre Nachfolgerin. Ein herzlicher Dank gilt Gertraud Wiesinger für Ihren vielfältigen, und umsichtigen Einsatz, aber auch Regina Baldinger für den Mut und die Zeit sich der neuen Aufgabe zu stellen. Aber auch im Hauptamtlichen Team gibt es Neues. Karin Steinkogler, unsere Kirchenbeitragsbeauftragte reduziert Ihren Dienst ab 1.4.2015 aufgrund von Altersteilzeit auf 15 Wochenstunden, Theresa Roitner, seit vielen Jahren Jugendmitarbeiterin ist daher seit 1.1.2015 neu im KB-Team und steht Ihnen nun ebenfalls für alle Fragen zum Kirchenbeitrag zur Verfügung.

Das Sanierungsprojekt rund um Kirche und Cordatushaus geht in die nächste Runde. Heuer werden der Eingangsbereich und die Sanitäreinrichtungen für den kleinen Saal sowie in den Sommerferien der Lift erneuert. Wir bitten um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen während der Bauzeit. Wie immer sind Sie zu einem vielfältigen Angebot an Gemeindeveranstaltungen eingeladen, die Gottesdienste rund um Ostern, die Lange Nacht der Kirchen und das Gemeindefest möchte ich als besondere Höhepunkte anführen!

Ihr Kurator
Lothar Müller

geistliches wort



Das Leben des Beters aus Psalm 31 ist beeinträchtigt. Nicht durch eine körperliche Verletzung, sondern durch Angst und Hoffnungslosigkeit. So wendet er sich an Gott und bittet ihn in seiner Verzweiflung um Hilfe. Gott hört seine ängstlichen Schreie und nimmt sich seiner an. Er richtet ihn wieder auf, macht ihn kräftig und widerstandsfähig. Dankbar spricht dieser folgenden Vers: „Du übergibst mich nicht in die Hände des Feindes. Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Der Psalmbeter war in einer Situation in der nichts mehr ging - in der Enge, Trübe und Leere herrschten. Und dann hat Gott aus der Enge, Weite gemacht. Und aus dem Trüben wurde Klarheit. Und aus der Leere hat Gott Fülle gemacht. Gott hat die Füße des Psalmbeters auf weitem Raum gestellt. Er hat seinen Horizont erweitert. Gott hat seine Not erkannt. All das, was ihn ängstlich und traurig hat sein lassen, hat er in etwas Positives verwandelt. Gott stellt unsere Füße auf weitem Raum, dass wir uns entfalten und wachsen können. Er schenkt uns Licht. Er weitet unseren Horizont, sodass wir gedeihen können und neue Perspektiven bekommen.

Ihre Vikarin
Sandra Böhm

danke



Mit Jahresbeginn hat Frau Dkfm. Mag. Gertraud Wiesinger ihre Tätigkeit als Presbyterin unserer Pfarrgemeinde nach über 25 Jahren beendet. Viele Jahre hat sie mit großer Sorgfalt und Umsicht das Amt der Schatzmeisterin innegehabt. Als Kurator-Stellvertreterin hat sie wesentlich bei der Gestaltung des Gemeindelebens mitgewirkt. Gertraud Wiesinger hat ihr Amt mit viel Freude ausgeübt, Sitzungsarbeit hat ihr Spaß gemacht! Das war ansteckend. Im Januar hat die Gemeinde ihr in einem Gottesdienst den Dank ausgesprochen. Wir freuen uns, dass sie weiterhin in der Gemeindevertretung mitarbeitet und auch das Evangelische Bildungswerk wie bisher leitet.

Bernhard Petersen

danke

Wir danken allen impulse LeserInnen für ihre Unterstützung und kritische Begleitung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns sehr über 1.808,10 zugunsten der impulse.

Das Redaktionsteam

toleranz

Drei Antworten zu Toleranz und weitem Raum von Superintendent Dr. Gerold Lehner. Gefragt von Roland Werneck und Wolfgang Pachernegg.

1) Für uns als Evangelische in Österreich ist der Begriff „Toleranz“ mit dem Toleranzpatent Kaiser Josefs II. verbunden und von daher positiv besetzt. Welchen Beitrag kann die Evang. Kirche in Österreich zum Thema „Toleranz“ in unsere Gesellschaft einbringen?

Ich bin in Bezug auf den Begriff der Toleranz, auch in seinem historischen Zusammenhang, ein wenig zurückhaltend geworden. Der den Evangelischen gegenüber so tolerante Joseph II. war ja anderen gegenüber von einer beeindruckenden Intoleranz. Was seinem Konzept einer aufgeklärten Denkweise widersprach geriet schnell an den Rand der Existenzberechtigung. Von daher bin ich zwar dankbar für seine Toleranz den Evangelischen gegenüber, aber als umfassenden Leitbegriff verwende ich Toleranz nicht so gerne. Hier sollten wir stärker auf unsere eigene Tradition achten, was uns von da her als Vision, Herausforderung, „impuls“ vermittelt wird und entgegentritt.

Jesus hat den Menschen gesagt (und ihnen vorgelebt!), dass es inmitten der reichen religiösen Tradition einen Kern gibt, einen Dreh- und Angelpunkt, von dem alles andere abhängt, nämlich die Liebe zu Gott, die Liebe zum Nächsten und zu sich selbst. Diese Liebe ist die eigentliche Leitlinie allen christlichen Denkens und Handelns. Toleranz im guten Sinne kann ein Teil dieser Liebe sein. Aber die Liebe ist um

vielen größer. Toleranz kann auch mit Gleichgültigkeit einhergehen. Und ich erlaube mir anzumerken, dass so manche Haltung, die sich tolerant gibt, präziser als Gleichgültigkeit zu bestimmen wäre. D.h., ihr fehlt im eigentlichen die Zuwendung dem Anderen gegenüber, der „positive Affekt“. Das Gebot: „toleriert einander“, ergibt für mich eher ein Bild von Menschen, die nebeneinander her leben. Das Gebot: „liebt einander“, ruft ein Bild von Menschen hervor, die füreinander verantwortlich sind. Und diese Verantwortung füreinander, die brauchen wir.

2) Toleranz im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch. *Ecclesia semper reformanda – die Kirche muss ständig erneuert werden. Was wünscht sich der Superintendent zum Reformationsjubiläumsjahr 2017 für unsere Kirche?*

Was ich mir wünsche ist, dass wir begreifen, dass die Rede von der Kirche, die sich immer wieder erneuert, kein Aufruf zu einer ständigen Organisationsentwicklung ist. Als Luther seine erste These formuliert und sie an das erste Wort der Verkündigung Jesu zurückbindet, da formuliert er: „Als unser Herr Jesus Christus sagte: kehrt um! Da wollte er, dass unser ganzes Leben eine ständige Umkehr sei.“ – Das ist die Aufforderung, im Alltag uns immer wieder auf unseren Herrn auszurichten, und mit dieser Ausrichtung uns immer neu den Menschen und unseren Aufgaben zuzuwenden. Denn Glauben ist, und das darf man ja im „Jahr der Bildung“ einmal sagen, eine Lern-Geschichte. Ich wünsche mir eine Kirche, die in Freude bereit ist an dieser Stelle zu lernen. Denn das war das Befreiende und Beglückende an der Reformation, dass man wieder ganz nahe am Herzschlag Gottes war, dass man den Hauch seines Geistes in

seinem Wort gespürt hat, dass Vergebung, Neuanfang und Barmherzigkeit erfahrbare Wirklichkeiten waren, die das Leben beflügelt haben. In der Reformation geht es deshalb nicht (um es zugespitzt zu sagen!) um Reformen, sondern um das immer neue Eintauchen in Gottes Gegenwart, um das sich einlassen auf den Prozess der Verwandlung, der uns zu liebenden Menschen machen will. Und im Jubiläum geht es ja nicht darum, dass wir uns feiern, sondern dass wir den Menschen die beglückende Wirklichkeit des Reiches Gottes nahebringen können, und dass diese Wirklichkeit Kräfte freisetzt. Mit diesen Kräften und in dieser Ausrichtung sollen wir die Welt gestalten und die Herausforderungen annehmen, die vor uns liegen.

3) Was möchtest Du der Welscher Gemeinde nach der Visitation zum Thema „Toleranz“ mit auf den Weg geben?

Einer der eindrücklichen Momente der Visitation war, als wir in der großen Runde der Mitarbeitenden gesessen sind und die Spannweite der Teilnehmenden Jung und Alt umfasst hat. Wie man da einander zugehört hat, und auf einmal ganz angetan war von dem, was man gehört hat. Da konnte man sehen, wie auf einmal die Vorstellungen die man vom anderen hatte der tatsächlichen Wahrnehmung des anderen Platz gemacht hat. Das ist mehr als Toleranz der Alten gegenüber den Jungen und umgekehrt. Das ist Achtung und Zuneigung und das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Das ist der Weg der Liebe. Und den wünsche ich nicht nur Wels, sondern uns allen!



Chorfest der Evangelischen Pfarrgemeinde

Samstag, 18. 04. um 18.00 - 19.15 Uhr
Christuskirche
Es singen und musizieren:
Evang. Kirchenchor
Leitung: Ernst Hagmüller,
Evang. Posaunenchor
Leitung: Martin Köberl,
Luther-Rosen
Leitung: Thomas Krziwanek,
Jugendchor „2gether1“:
Leitung Catharina Schuller
Jugend - Posaunenchor
Leitung: Rosemarie Dobringer
An der Johann N. David-Orgel:
Wolfram Stelzer / Ernst Hagmüller
Sämtliche Spenden dienen dem Sanierungsprojekt der Evangelischen Pfarrgemeinde.

Koran trifft Bibel IV

Herr Univ. Prof. Zekirija Sejdini -
Menschenwürde im Islam.
Frau Dr. Susanne Heine -
Gemeinsame Überlieferungen,
andere Identität.
26.03. um 19.00 Uhr, Stadthalle

LANGE NACHT DER KIRCHEN

am 29. Mai

20.00 – 20.50 Uhr
Posaunenchor Wels
21.00 – 21.50 Uhr
Jugendchor 2gether1
22.00 – 23.30 Uhr
Nathan der Weise und
Monsieur Claude
23.30 – 23.50 Uhr
Lieder aus der Tradition von Taizè
00.00 – 00.20 Uhr
Ökumenisches Nachtgebet

Einladung zum Familiengottesdienst und Gemeindefest

Sonntag, 31.Mai, 09.00 Uhr
nach dem Gottesdienst:
Gemeinschaft, Musik, Essen!

termine

Jungschar

Freitag: 27.03. / 24.04. / 29.05. / 26.06.
von 16.00 - 17.30 Uhr

Theatergruppe „le bagage“

Donnerstag, von 18.30 - 21.00 Uhr

Theatergruppe „à la carte“

Dienstag, von 17.30 - 19.30 Uhr

im Zentrum

Nachmittagsbetreuung für Schüler
Mittwoch ab 14.45 Uhr

Jugendchor „2gether 1“

Benefizkonzert
27. und 28.03. um 19.30 Uhr
Pfarrsaal Weißkirchen
nur mit Platzreservierung
0676/ 81469365

Kirchenchor

Dienstag, um 20.00 Uhr

Lutherrosen

jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Gertraud Schlecht, 0699 / 10216614

Posaunenchor

Mittwoch um 20.00 Uhr

Jugendposaunenchor

Mittwoch um 18.30 Uhr

Frauenkreis

14 tägig am Mittwoch um 20.00 Uhr
Frau Hemedinger, 0664 / 3541424

Impulstag der Frauenarbeit OÖ

Samstag, 9. Mai, 13.30-18.00 Uhr
Cordatushaus, Kl. Saal

SelbA I

Gedächtnis - und Kompetenztraining
12.03. / 26.03. / 16.04. / 23.04. /
13.05. / 28.05. / 11.06. / 26.06.
von 09.00 - 10.30 Uhr
Helga Pflüglmeier, 07242/ 54837

SelbA II

Brainwalking - Gedächtnistraining
Leitung : Marie-Luise Doblhofer,
0699 / 12672602

Ausflüge

28.05. „Roseggers Waldheimat“
18.06. „Fahrt ins Blaue“
Helga Pflüglmeier, 07242/ 54837

Seniorenkreise mit Pfr. Petersen

jeweils Donnerstag, 14:30 Uhr
09.04. / 07.05. / 11.06.

lebensbewegungen

taufen

El Miligi Maximilian Faris
Stehlik Alexander
Brandstätter Julian
Steinwender Noah
Scheipner Zoe Emilia
Marchi Heidi Jolie

Bestattungen

Strecker Rosalia, 85, Wels
Eder Rudolf, 58, Wels
Kamenitzki Mathilde, 88, Wels
Budaker Ruth, 69, Wels
Gusenbauer Johann, 82, Wels
Haimbuchner Franz, 84, Wels
Bauer Helmut, 63, Wels
Nussbaumer Isolde, 57, Wels
Hipfl Adolf, 76, Gunskirchen
Faritsch Mercedes, 66, Wels
Weiß Martin, 91, Wels
Bisanz Gertrud Rosa, 69, Wels
Hradil Amalia, 87, Wels
Schatz Georg, 87, Wels
Lehner Robert, 89, Wels
Pichler Elisa, 84, Wels